



Politik: Mehr als Theater? Werte. Wirkung. Mitwirkung.

Ein interaktives Theaterprojekt für
Schulklassen im Rahmen des Projektes „Gemeinsam.Demokratie.Gestalten.“
der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Theaters Tempus fugit



Gemeinsam.Demokratie.Gestalten.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat in diesem Jahr das bundesweite, regional verankerte Projekt „Gemeinsam.Demokratie.Gestalten.“ gestartet. Mit dem Projekt möchte die Konrad-Adenauer-Stiftung den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern über unsere Demokratie, Gesellschaft und Politik ausbauen und den wechselseitigen Respekt fördern. Im Rahmen dieses Projektes veranstaltet die Konrad-Adenauer-Stiftung zusammen mit dem Theater Tempus fugit das interaktive Theaterprojekt „Politik: Mehr als Theater?“ für Schulklassen.

Das Theaterprojekt

Das Theater Tempus fugit setzt die Jugendlichen mit den Fragen auseinander, was Repräsentation in einer Demokratie ausmacht, welche Rolle Informationen und Medien haben, und was überhaupt Politik ist. Auf künstlerische Art und Weise bringt das Theaterensemble den Schülerinnen und Schülern diese Themen näher. Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler arbeiten mit Themen, welche die Lebenswelt der

Jugendlichen widerspiegeln. In Gesprächskreisen mit den Schauspielern und Theaterpädagogen haben die Jugendlichen abseits des normalen Schulalltags die Möglichkeit, sich auszutauschen, zu diskutieren sowie selber aktiv zu werden. Mit dem Theaterprojekt soll den Jugendlichen die Themen „Politik“ und „Demokratie“ greifbarer gemacht werden. Die Schülerinnen und Schüler können in dem Projekt durch aktiven Einbezug den Verlauf des Tages beeinflussen und eigene Themen setzen. Das Besondere ist, dass dadurch politisches Wissen nicht nur vermittelt wird, sondern Demokratie erlebbar gemacht wird.

Das Theater Tempus fugit verfügt über jahrelange Erfahrungen in der Schularbeit, das Theaterteam setzt sich aus Schauspielern mit theaterpädagogischen Erfahrungen, angehenden Theaterpädagogen und Studierende mit Pädagogik/Politik Schwerpunkten zusammen.

Das Theaterstück „Politik: Mehr als Theater?“

„Was gefällt mir? Was gefällt den Anderen? Und wofür entscheide ich mich dann?“ Schon bei der Kleiderwahl stellt sich uns still die Frage, wie wir es denn selbst mit unserer Außenwirkung halten (wollen). Noch vermeintlich oberflächlich steigt das Ensemble von Tempus fugit mit Jugendgruppen und Schulklassen in eine Grundfrage ein, die letztlich jede Bürgerin und jeden Bürger unserer Demokratie betrifft: Was macht Haltung aus? Aktiv und interaktiv führt Tempus fugit junge Menschen an Grundfragen demokratischen Zusammenlebens heran – und an die Faktoren, die diesem entweder dienen oder die es stören. Wie funktionieren Kompromisse? Wann sind diese „faul“ (und wann vielleicht doch nicht)? Was passiert, je nachdem, wie wir miteinander umgehen? Im Plenum und in Gruppen erarbeiten junge Menschen eigene oder fiktive Positionen. Sie diskutieren sie aus und beauftragen Avatare, also figürliche Statthalter bzw. Repräsentanten aus dem Ensemble, diese auf der Bühne zu vertreten. Und alle sind gespannt, was dann passiert...

Das Theater Tempus fugit

Tempus fugit aus Lörrach ist seit 25 Jahren mit mehreren Theatergruppen aller Altersstufen sowohl regional als auch international erfolgreich. Das Theater verfügt über eine große Erfahrung im Bereich der Präventions- und Schulprojekte und arbeitet mit mehr als 40 Schulen in der Region Lörrach zusammen. Mit über 3.000 Teilnehmenden realisiert das Theater jährlich mannigfache Projekte, u.a. zu Themen wie Berufsorientierung, Gewalt- und Suchtprävention. Ziel ist es, in enger Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Einrichtungen kulturelle Bildung mit hoher Qualität für viele Menschen zu ermöglichen.

Tempus fugit arbeitet nach dem Prinzip „Jugend schult Jugend“: Junge Erwachsene führen das Projekt unter Anleitung von erfahrenen Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen durch. Dadurch ist der Altersunterschied zwischen den Schülerinnen und Schülern und dem Team gering, sodass Hemmschwellen schneller abgebaut werden und das Team sich nah an der Lebensrealität der Jugendlichen bewegt.

Einer der wichtigsten theaterpädagogischen Grundsätze des Theaters ist, in allen Projekten spezifische Formen der aktiven Beteiligung, des Austausches gemeinsam zu suchen, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch ihr Tun Projekte mitgestalten, beeinflussen oder sogar initiieren können. Es soll erfahrbar werden, was es heißt, etwas verändern zu können, aus dem eigenen Rollenverhalten oder der Rollenzuschreibung auszubrechen, und sich anders zu erproben: Theorie in die Praxis umzusetzen.

Theaterprojekt „Politik: Mehr als Theater?“

Zielgruppe: Jugendliche ab ca. 16 Jahren, Schulen und Jugendvereine in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland

Gruppengröße: ca. 40 – 60 Jugendliche

Dauer der Veranstaltung: 8:30 Uhr bis max. 16:30 Uhr, Pausen werden individuell eingebaut

Räumlichkeiten: Es wird ein großer Raum benötigt (z.B. Aula, kein Durchgangsraum), welcher Platz für einen Bühnenbereich von 6x4 m sowie Sitzplätze für alle Schülerinnen und Schüler bietet, außerdem werden weitere Räume/Klassenzimmer für die Kleingruppenarbeit benötigt

Kosten: Es fallen keine Kosten für die Schulen an

Kontakt

Nina Zimmer

Projektreferentin „Gemeinsam.Demokratie.Gestalten.“
für Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. | Landesbüro Stuttgart
Lange Str. 51 | 70174 Stuttgart

E-Mail: nina.zimmer@kas.de

Telefon: +49 711 870 309 58

Homepage: www.gemeinsam-demokratie-gestalten.de